

zahlreichen Versammlung gehaltenen Vorträge über russische Finanzverhältnisse zeigte Professor Giffen an der Hand einer Reihe von Thatsachen und Zahlen, in welcher Weise Russland von Jahr zu Jahr verarmt, daß die überaus treibende Bevölkerung thatsächlich banterott und daß der Zustand der einzelnen Industriezweige ein höchst trauriger sei.

Die russische Industrie ist im Vergleich mit der deutschen im höchsten Grade zurückgefallen. Das Budget für 1890 beträgt sich auf 888 Mill. Rubel, wovon 266 Mill. zur Zinsenbestreitung der Staatsschuld in Anspruch genommen werden.

Die russische Industrie ist im Vergleich mit der deutschen im höchsten Grade zurückgefallen. Das Budget für 1890 beträgt sich auf 888 Mill. Rubel, wovon 266 Mill. zur Zinsenbestreitung der Staatsschuld in Anspruch genommen werden.

Die russische Industrie ist im Vergleich mit der deutschen im höchsten Grade zurückgefallen. Das Budget für 1890 beträgt sich auf 888 Mill. Rubel, wovon 266 Mill. zur Zinsenbestreitung der Staatsschuld in Anspruch genommen werden.

Die russische Industrie ist im Vergleich mit der deutschen im höchsten Grade zurückgefallen. Das Budget für 1890 beträgt sich auf 888 Mill. Rubel, wovon 266 Mill. zur Zinsenbestreitung der Staatsschuld in Anspruch genommen werden.

Die Testamentsklausel.

Während die Fremde mit leicht ausländischem Accent sprach, ruhte ihr Blick voll und klar auf Albrechts schönem, markigen Antlitz, auf seiner kraftvollen Gestalt, und erst, als ihr tiefblaues Auge die Bewunderung in Albrechts Blick erfasste, als der heiße Strahl, der sie sählings traf, die schlummernden Gefühle ihres Herzens weckte und sie wohnschauernd erbeben ließ, wandte sie langsam, beinahe widerstrebend, ihre Augen von ihm ab und auf Hilmar, der die Zeit kaum erwarten konnte, daß er die Bekanntschaft mit ihr erneuerte.

Die russische Industrie ist im Vergleich mit der deutschen im höchsten Grade zurückgefallen. Das Budget für 1890 beträgt sich auf 888 Mill. Rubel, wovon 266 Mill. zur Zinsenbestreitung der Staatsschuld in Anspruch genommen werden.

Die russische Industrie ist im Vergleich mit der deutschen im höchsten Grade zurückgefallen. Das Budget für 1890 beträgt sich auf 888 Mill. Rubel, wovon 266 Mill. zur Zinsenbestreitung der Staatsschuld in Anspruch genommen werden.

Die russische Industrie ist im Vergleich mit der deutschen im höchsten Grade zurückgefallen. Das Budget für 1890 beträgt sich auf 888 Mill. Rubel, wovon 266 Mill. zur Zinsenbestreitung der Staatsschuld in Anspruch genommen werden.

Die russische Industrie ist im Vergleich mit der deutschen im höchsten Grade zurückgefallen. Das Budget für 1890 beträgt sich auf 888 Mill. Rubel, wovon 266 Mill. zur Zinsenbestreitung der Staatsschuld in Anspruch genommen werden.

Die russische Industrie ist im Vergleich mit der deutschen im höchsten Grade zurückgefallen. Das Budget für 1890 beträgt sich auf 888 Mill. Rubel, wovon 266 Mill. zur Zinsenbestreitung der Staatsschuld in Anspruch genommen werden.

Die Testamentsklausel.

Während die Fremde mit leicht ausländischem Accent sprach, ruhte ihr Blick voll und klar auf Albrechts schönem, markigen Antlitz, auf seiner kraftvollen Gestalt, und erst, als ihr tiefblaues Auge die Bewunderung in Albrechts Blick erfasste, als der heiße Strahl, der sie sählings traf, die schlummernden Gefühle ihres Herzens weckte und sie wohnschauernd erbeben ließ, wandte sie langsam, beinahe widerstrebend, ihre Augen von ihm ab und auf Hilmar, der die Zeit kaum erwarten konnte, daß er die Bekanntschaft mit ihr erneuerte.

Landesproduktentwerfer. Stuttgart, 8. Juni. Zu der vorigen Woche hatten wir bei normaler Temperatur reichliche Niederschläge und ist diese günstige Witterung der Entwicklung der Staaten sehr förderlich gewesen.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang am Freitag den 12. Juni vorm. 10 Uhr.

Neueste Nachrichten. Berlin, 8. Juni. Nach einem Teil der deutschen Postkarte in Konstantinopel von heute nachm. sind sämtliche Gesandte von Tscherekli befreit und befinden sich auf dem Wege nach Kiklisse.

Neueste Nachrichten. Berlin, 8. Juni. Nach einem Teil der deutschen Postkarte in Konstantinopel von heute nachm. sind sämtliche Gesandte von Tscherekli befreit und befinden sich auf dem Wege nach Kiklisse.

Neueste Nachrichten. Berlin, 8. Juni. Nach einem Teil der deutschen Postkarte in Konstantinopel von heute nachm. sind sämtliche Gesandte von Tscherekli befreit und befinden sich auf dem Wege nach Kiklisse.

Neueste Nachrichten. Berlin, 8. Juni. Nach einem Teil der deutschen Postkarte in Konstantinopel von heute nachm. sind sämtliche Gesandte von Tscherekli befreit und befinden sich auf dem Wege nach Kiklisse.

Neueste Nachrichten. Berlin, 8. Juni. Nach einem Teil der deutschen Postkarte in Konstantinopel von heute nachm. sind sämtliche Gesandte von Tscherekli befreit und befinden sich auf dem Wege nach Kiklisse.

Neueste Nachrichten.

Neueste Nachrichten. Berlin, 8. Juni. Nach einem Teil der deutschen Postkarte in Konstantinopel von heute nachm. sind sämtliche Gesandte von Tscherekli befreit und befinden sich auf dem Wege nach Kiklisse.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 70

Samstag den 13. Juni 1891.

60. Jahrg.

Ercheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang vor Posttag 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf.

Amtlliche Bekanntmachungen. Ergebnis der Farrenschau im Jahr 1891.

Die Zahl der Kühe und Kalbinnen beträgt 6092 gegen 5912 des Vorjahres und 5654 im Jahr 1889. Die Zahl der Gemeindefarren beträgt 84. Außer diesen wurden noch 4 Privatfarren beschäftigt.

Der Vergleich des Ergebnisses der Farrenschau mit dem des vorigen Jahres ergibt eine Zunahme der Zahl der Kühe und Kalbinnen um 180 Stück und eine Zunahme der Farren um 2 Stück.

Die Bedingungen für die Lieferung von Stein- und Schottermaterial. Lieferung von Stein- und Schottermaterial.

Die Bedingungen für die Lieferung von Stein- und Schottermaterial. Lieferung von Stein- und Schottermaterial.

Die Bedingungen für die Lieferung von Stein- und Schottermaterial. Lieferung von Stein- und Schottermaterial.

Die Bedingungen für die Lieferung von Stein- und Schottermaterial. Lieferung von Stein- und Schottermaterial.

Die Bedingungen für die Lieferung von Stein- und Schottermaterial. Lieferung von Stein- und Schottermaterial.

Die Bedingungen für die Lieferung von Stein- und Schottermaterial. Lieferung von Stein- und Schottermaterial.

Die Bedingungen für die Lieferung von Stein- und Schottermaterial. Lieferung von Stein- und Schottermaterial.

Die Bedingungen für die Lieferung von Stein- und Schottermaterial. Lieferung von Stein- und Schottermaterial.

Die Bedingungen für die Lieferung von Stein- und Schottermaterial. Lieferung von Stein- und Schottermaterial.

Die Bedingungen für die Lieferung von Stein- und Schottermaterial. Lieferung von Stein- und Schottermaterial.

Die Bedingungen für die Lieferung von Stein- und Schottermaterial. Lieferung von Stein- und Schottermaterial.

Die Bedingungen für die Lieferung von Stein- und Schottermaterial. Lieferung von Stein- und Schottermaterial.

Die Bedingungen für die Lieferung von Stein- und Schottermaterial. Lieferung von Stein- und Schottermaterial.

Die Bedingungen für die Lieferung von Stein- und Schottermaterial. Lieferung von Stein- und Schottermaterial.

Die Bedingungen für die Lieferung von Stein- und Schottermaterial. Lieferung von Stein- und Schottermaterial.

Die Bedingungen für die Lieferung von Stein- und Schottermaterial. Lieferung von Stein- und Schottermaterial.

Die Bedingungen für die Lieferung von Stein- und Schottermaterial. Lieferung von Stein- und Schottermaterial.

Die Bedingungen für die Lieferung von Stein- und Schottermaterial. Lieferung von Stein- und Schottermaterial.

Elsäßer Zig- und Cretonne-Reste

2 bis 10 Meter groß, verkaufe ich statt 45 und 60 Pf. zu 35 & 40 Pf. das Meter.

Kleiderstoff- Reste und einzelne Kleider

sehr herabgesetzt bei **F. A. Winter** in Badnang.

Kleider- Stoffe

gute Qualität, in neuer Ware schon von 1 M. an, halbwollene Kleiderstoffe einfach u. carrirt, schon von 60, 80, 90 Pf. an das Meter bei **F. A. Winter.**

Tauben- u. Hühnerfutter

empfehlenswert **Leonhardt Stiegler, Bäcker.**

Rosknecht

Ein tüchtiger **Gottlob Häfner.** kann sofort eintreten bei **Gottlob Häfner.** Einem wohlgezogenen jungen Menschen, welcher die **Bäckerei** erlernen will, nimmt mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre **Gottlob Häfner.**

2 Schlafgänger

werden angenommen **Ullandsstraße Nr. 37.**

Ein Mädchen

findet wegen Erkrankung des seitherigen sofort oder bis **Wagarethe** gute Stelle. Wo? sagt die **Expedition d. Bl.**

Den Grasertrag

von 1 Morgen Wiesen und drei Morgen Garten verkauft **Luisa Gamp.**

Badnang.
Neueste
4% Württ. Staats-Obligationen
welche vor 1896 nicht zur Verlosung kommen, werden am 16. Juni zum Cours von **103 1/2**
zur Zeichnung aufgelegt.
Zur Entgegennahme von Zeichnungen halte ich mich bestens empfohlen.
F. A. Winter.

Badnang.
Gold-, Silber- & versilberte Waren
Böffel, Ketten in Gold, Silber, Nickel & Calmi,
Scheringe, Damen- & Herrenringe
Uhren jeder Art
empfehlenswert bei bekannt großer Auswahl, in allen Preislagen zu äußerst billigen Preisen
Heinrich Brändle,
Goldarbeiter u. Graveur.

Badnang.
Alle Sorten Kunstmehl
aus der Neuschöndthaler Kunstmühle,
Ia. Weiskornmehl
zum Kochen und Füttern empfiehlt
Paul Henninger.

Badnang.
Ia. blaue, gelbe & geschliffene
Gußstahl-Sensen,
sowie vernidelte Brillantstahl-Sensen,
Mailänder & Bregenzer Wehsteine, Rumpfe,
Wörbe, Sensenschrauben & Dangelhämmer,
Amerikanische Heu- & Dunggabeln mit und ohne Stiel
empfehlenswert zu den billigsten Preisen
Albert Sauer.

Badnang.
Karl Bauer, Uhrmacher & Optiker
am Markt
empfehlenswert sein best sortiertes Lager in
Uhren & Uhrenten jeder Art
Barometer
Thermometer.
Gold- & Silber-Waren jeder Art
nur in den neuesten Artikeln.
Nur solide Ware.
Vertreter der ersten deutschen Kunstschul-Stempel-Fabrik.
Reparaturen jeder Art werden äußerst billig und rasch unter Garantie ausgeführt.

Badnang.
Stroh hütte
in größter Auswahl, darunter eine Partie, welche ich unter dem Fabrikpreise abgebe, empfehlenswert zu geneigter Abnahme
Ferd. Rapphan.
Sonnen- & Regenschirme
in großer Auswahl bei **Obigen.**

100 Liter erfrischendes Getränk für M. 7-8.
Alle Materialien (eincl. Zucker) und das genaue Rezept zur Darstellung von 150 Liter Kunstmoft ist zu haben in nur vorzüglichster Qualität zu M. 3. 25 Pf. in der Apotheke **E. Weill, Badnang.**
Badnang. Gute
Islfelder Kartoffel
sind fortwährend um sehr billigen Preis zu haben bei **Bäcker Wörcher.**

Badnang.
Wagner Beck
hält am kommenden Dienstag, als am Viehmarkt, von morgens 8 Uhr an eine **Warenversteigerung** ab, wobei vorkommen:
landwirt. Geräte:
Fahrberegen, Senfenwörbe, Gabeln, Angerseneber, Schippen, Buttermaschinen, Heuschabellen.
Gerberwerkzeuge:
als Falzblätter, Blanchiereisen, Treichleiten, Scheerdeggen, Glättsteine u. Auswaschsteine runde u. lange Abziehsteine in den verschiedensten Qualitäten, Schab- u. Treichbäume, Falzbockblätter von Polsholz, Schiebkarren u. Holzschuhe.
Schuhmacher-Artikel:
als Schuhleisten, Stiefelhölzer, Stähle, Stiefeleisen u.
Haushaltungsartikel:
als Transchierböden, Salzfaß, Messgermullen.
Spiel- u. Korbwaren
und noch viele Artikel als Fahrbürsten, Knipsel u. s. w. u. s. w.
Vorrat von dünnen **Wagnerholz.**
Wagnerwerkzeuge und **Sobelbänke**
fertige Räder **Wagen u. Wagenteile** **altes Eisen.**
Um gütigen Besuch der Auktion bittet höflich
Wagner Beck.

Badnang.
Alle Sorten Kunstmehl
aus der Neuschöndthaler Kunstmühle,
Ia. Weiskornmehl
zum Kochen und Füttern empfiehlt
Paul Henninger.

Badnang.
Ia. blaue, gelbe & geschliffene
Gußstahl-Sensen,
sowie vernidelte Brillantstahl-Sensen,
Mailänder & Bregenzer Wehsteine, Rumpfe,
Wörbe, Sensenschrauben & Dangelhämmer,
Amerikanische Heu- & Dunggabeln mit und ohne Stiel
empfehlenswert zu den billigsten Preisen
Albert Sauer.

Badnang.
Karl Bauer, Uhrmacher & Optiker
am Markt
empfehlenswert sein best sortiertes Lager in
Uhren & Uhrenten jeder Art
Barometer
Thermometer.
Gold- & Silber-Waren jeder Art
nur in den neuesten Artikeln.
Nur solide Ware.
Vertreter der ersten deutschen Kunstschul-Stempel-Fabrik.
Reparaturen jeder Art werden äußerst billig und rasch unter Garantie ausgeführt.

Badnang.
Stroh hütte
in größter Auswahl, darunter eine Partie, welche ich unter dem Fabrikpreise abgebe, empfehlenswert zu geneigter Abnahme
Ferd. Rapphan.
Sonnen- & Regenschirme
in großer Auswahl bei **Obigen.**

100 Liter erfrischendes Getränk für M. 7-8.
Alle Materialien (eincl. Zucker) und das genaue Rezept zur Darstellung von 150 Liter Kunstmoft ist zu haben in nur vorzüglichster Qualität zu M. 3. 25 Pf. in der Apotheke **E. Weill, Badnang.**
Badnang. Gute
Islfelder Kartoffel
sind fortwährend um sehr billigen Preis zu haben bei **Bäcker Wörcher.**

Badnang.
Stroh hütte
in größter Auswahl, darunter eine Partie, welche ich unter dem Fabrikpreise abgebe, empfehlenswert zu geneigter Abnahme
Ferd. Rapphan.
Sonnen- & Regenschirme
in großer Auswahl bei **Obigen.**

100 Liter erfrischendes Getränk für M. 7-8.
Alle Materialien (eincl. Zucker) und das genaue Rezept zur Darstellung von 150 Liter Kunstmoft ist zu haben in nur vorzüglichster Qualität zu M. 3. 25 Pf. in der Apotheke **E. Weill, Badnang.**
Badnang. Gute
Islfelder Kartoffel
sind fortwährend um sehr billigen Preis zu haben bei **Bäcker Wörcher.**

Badnang.
Ernst Reicheneker
empfiehlt sein eigenes, anerkannt gutes Fabrikat in
acht diamantschwarzen Strümpfen
Doppelgarn & Bigonie-Strümpfen
einfarbig, ~~und~~ und gereißelt,
Socken für Herren und Knaben
Kindertittel und Kinderhöschen
aus den besten in- und ausländischen Garnen.
Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

Eiserne Tragbalken & Säulen
Radreise, Achsen, Bandisen, Zink & Schwarzbleche
Ketten, Draht und Drahtstifte
in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt
Abt. Hienflamm sen.

Oefen & Herde
blech- & gußeisernes sowie inoxidiertes
Rohgehirr
Waffeisen und Schnellfocher
in großer Auswahl sehr billig bei
Abt. Hienflamm sen.

Portland- und Roman-Cement
in bester Qualität empfiehlt billigst
Rudolf Hauf in Badnang.

Beste Brillant- & Gußstahl- Sensen
mit Garantie,
Senfenwörbe, Wehsteine, Rumpfe,
Amerikanische Heu- & Dunggabeln
empfehlenswert bei schöner Auswahl billigst
Rudolf Hauf in Badnang.

Vorzügliches Tafelwasser.
Alkalisch erdiger Säuerling.
Vorrätig in allen
Mineralwasserhandlungen.
Prospecte und Broschüren gratis und franco durch die
Brennen-Verwaltung Göppingen
Prämürt Frankfurt 1881. Königsreich Württemberg.
Göppinger Mineralwasser.
Niederlage in den beiden Apotheken **Wiesmann** sowie bei **E. Weill**

Vorzügliches Tafelwasser.
Alkalisch erdiger Säuerling.
Vorrätig in allen
Mineralwasserhandlungen.
Prospecte und Broschüren gratis und franco durch die
Brennen-Verwaltung Göppingen
Prämürt Frankfurt 1881. Königsreich Württemberg.
Göppinger Mineralwasser.
Niederlage in den beiden Apotheken **Wiesmann** sowie bei **E. Weill**

Den Grasertrag
von 1/2 Morgen Garten verkauft
David Sorg.

Den Grasertrag
von 1/2 Morgen hohen und 1/2 Morgen breiten
Klee
hat zu verkaufen
C. Dettinger.

Den Grasertrag
von 1/2 Morgen Garten verkauft
Kupfereschmied Erb.

Den Grasertrag
von 1/2 Morgen Garten verkauft
Christian Sütt.

Badnang.
Eine größere Partie
schwere Sommerhemdenstoffe
per Meter 46 Pf.
empfehlenswert
F. M. Brenninger.

Badnang.
Baumwollene Hosenzeuge
Halbtücher und Putzleinwand
Sommerstoffe
für Herren- und Knaben-Auzüge
empfehlenswert in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen
F. M. Brenninger.

Badnang.
Wollmoufelin
Elsäßer Catun & Cretonne
Benglen & Blandruck
zu Waschkleider
empfehlenswert in großer Auswahl billigst
F. M. Brenninger.

Eine große Partie
Kleiderzig-Reste
empfehlenswert ungewöhnlich billig
F. M. Brenninger.

Tricottailen
in schwarz und farbig
von M. 1. 40 an per Stück bei
F. M. Brenninger.

Das Lederconservierungsmittel
„Marke Dachs“
von **Gebr. Reutter in Dehringen**
ist wegen seiner vorzüglichen Feit- schmelze zum Schutze von Schuhen, Leder- gezeugen, Satteln, Reitzeugen, etc. am besten seit vorzu- zugsweise es bringt vollstän- dig in das Wasser ein, macht dasselbe weich, dauerhaft wasserfest und hinterläßt keinen Geruch; aus- schließlich kein Wasser zu verwenden. Zu haben in Badnang bei **Gebr. Reutter am Markt.**
Groschlag: **R. Gölbelin.**
Speyerer: **F. Gendner.**
Sulzbach: **E. Reutter Wwe.**
Winnenden: **E. Trittel.**

Den Grasertrag
von 10 Viertel Wiesen in den Stör- wiesen und 10 Viertel im Krähenbach hat zu verkaufen
Franz Mayer.

Den Grasertrag
von 1/2 Morgen Garten verkauft
David Sorg.

Den Grasertrag
von 1/2 Morgen hohen und 1/2 Morgen breiten
Klee
hat zu verkaufen
C. Dettinger.

Den Grasertrag
von 1/2 Morgen Garten verkauft
Kupfereschmied Erb.

Den Grasertrag
von 1/2 Morgen Garten verkauft
Christian Sütt.

Antilige Nachrichten.
* Bei der am 4. Mai d. J. und an den folgen- den Tagen vorgenommenen höheren Eisenbahnen- prüfung wurde u. a. Kandidaten für befähigt erklärt: **Springer, Julius, von Badnang, Trudenmüller, Hermann, von Kaisersbach.**

Tagesübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
Stuttgart, 11. Juni. Die Wiedergenesung einer **Majeität des Königs** schreitet in erfreulicher Weise fort. Heute konnten Höchstselben sich zum erstenmal seit Höchstlicher Erkrankung wieder auf die **Villa** begeben.
Badnang, 12. Juni. Wie wir mitgeteilt erhalten, wurde Herr **Feller** seit hier zum **Dekan** in **Welsheim** ernannt. Diese Beförderung wird vielen Freunden dieses geschätzten Seelforgers eine unerwartete **Nachricht** sein.
* **Murrhardt.** Zur **Lustkur.** Dank den Bemühungen unseres **Stadtvorstandes, Hrn. Stadtschultheiß Jäger** und des hiesigen **Verhinderungvereins** ist nun für die **Spaziergänger** in unserer so wunder- vollen Gegend trefflich gesorgt. Allenfalls sind an passenden Stellen **Bänke** angebracht, und von manchen derselben genießt der ruhende Wanderer eine prächt- volle Aussicht auf **Stadt und Thal.** Vor allem ist es der **Riesberg,** der sich als **Spazierweg** empfiehlt, und die geringe **Mühe** des **Aufstiegs** belohnt sich in der **herz erfreulichsten Weise.** Auch dem **Bahnhof** ent- lang, an der **Sulzbacher Straße** ist eine **Allee** gepflanzt worden, die in ein paar Jahren schon ein **hübscher Promenadenweg** werden wird. Alle die **Lustsucher,** den, alle die **Sommerfröhler** und **Louisten** möchten wie auch heute wieder auf unsere **Stadt** und **Wald-**

gegen aufmerksam machen. Sie werden einen **Be- such** nicht bereuen. (M.-P.)
Kleinaspach, 9. Juni. Der **nachts 11 Uhr** von **Badnang** hierher kommende **Postwagen** stieß kürz- lich während eines **Gewitters** so stark auf die **Deichsel** eines noch beladenen **Steinwagens,** daß dieselbe in das **Innere** des **Postwagens** einbrang. Um weiter fahren zu können, mußte dieselbe **abgehoben** werden. Eines der **Postpferde** wurde sehr **schwer** bedächtig und **fragt sich,** ob dasselbe **erhalten** werden kann. Dem **Vernehmen** nach trifft die **Postknecht** keine **Schuld,** da die **Wagenbedienstete** in die **Stange** hineinreichte und er selbst durch die **grellleuchtenden** **Blitze** so **verblendet** wurde, daß das **Pferde** **aufgefordert** **erschwert** **war.** (M.-P.)
* An der **2. Pflanzlichen Hochschule** in **Stutt- gart** befinden sich im **laufenden Sommerhalbjahr 112** **Besucher,** nämlich **109** **Studierende** und **3** **Hospitanten** (gegen **108** **Besucher** im **vorjährigen Sommersemester**).

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 70.

Samstag den 13. Juni 1891.

Zweites Blatt.

Hall, 10. Juni. Die Jahresversammlung des württembergischen Landesevereins des evangelischen Bundes nahm heute vormittags 10 Uhr mit einer Feier im Diaconissenhaus ihren Anfang. Als Redner traten hierbei der Vorstand dieser Anstalt, Herr Warrer Faulhaber, und der Vertreter des deutschen Bauernbundes, Herr D.-K.-H. Göbel aus Halle auf. Die Hauptversammlung im Saal der Eisenbahn eröffnete nachmittags halb 1 Uhr Herr Eduard Eiben aus Stuttgart mit einem kurzen Rückblick auf die Thätigkeit des Landesvereins. Den eingehenden Bericht über die Finanzlage der von ihm geleiteten Anstalt, und machte sodann Vorschläge für die künftige Verwaltung des Hauses. Seine Worte fanden allgemeine Zustimmung. Se. Durchlaucht Fürst von Hohenzollern-Langenburg und Herr D.-K.-H. Göbel sprachen sodann zu dem Vortrage. Die Auswahlgewahl ergab eine Wiederberufung der früheren Mitglieder. Die zur Beschlusse der Versammlung nahm einen höchst befriedigenden Verlauf. Am gemeinsamen Mittagessen beteiligten sich etwa 80 Festgäste.

Neukirchen, 11. Juni. Se. Maj. der König haben dem Ehrenpräsidenten des im Juli hier stattfindenden 13. Württembergischen Landesschießens, Oberbürgermeister Benz, mittelst Kabinetschreiben vom 9. ds. eröffnen lassen, daß er die höchstschätzbarsten Anzeichen mit Interesse entgegen genommen habe und dem Festauschuß für die durch die Einladung zu dem Feste betätigte Aufmerksamkeit seinen gnädigsten Dank aussprechen lasse. Seine Majestät behaupte, durch seinen damaligen Gesundheitszustand verhindert zu sein, dem Feste anzuwohnen, habe jedoch in Vertretung des Anteils, den er an dem Feste und den Festredungen des Württembergischen Landesschießens nehme, einen Ehrenpreis für das Landesschießen zu bestimmen geruht. Derselbe werde dem Festauschuß rechtzeitig vor dem Feste zugehen und läßt Se. Maj. gleichzeitig dem Festauschuß die besten Wünsche für einen guten Verlauf des Festes übermitteln. — Bereits ist auch seitens der Ulmer Schützen-Gilde ein wertvoller silberner Pokal als Ehrengabe zum Landesschießen angekauft worden. (S. M.)

In Calw wurde am 9. und 10. Juni der 10. Verbandstag des württembergischen Bäderverbandes abgehalten. Den Vorsitz führte der Vereinsvorsitzende Hr. Schlatterer aus Stuttgart. In seinem Bericht über den Stand des Verbandes teilte der Vorsitzende Schlatterer mit, daß die süddeutschen Kollegen von dem allgemeinen deutschen Verband Germania sich losgerissen haben, weil sie nicht, wie dort verlangt wurde, sich in Innungen verbandeln, sondern ihre gewerbliche Freiheit beibehalten wollten, und daß sie nun einen eigenen Verband unter dem Titel „Freier deutscher Bäderverband“ gebildet haben. Die Rechnungsablage weist ein günstiges Ergebnis mit einem Barbestand von ungefähre 900 M. auf. Dem Antrag von Ludw. Nitz aus Heilbronn entsprechend, wurde die Errichtung eines besonderen Organisationsausschusses beschlossen. Der Alters- und Invalidenversicherung, über welche ein Stuttg. Kollege berichtete, wurde in der Versammlung keine große Jüncigung entgegen gebracht. Von den Erleichterungen, welche das Gesetz in Betreff der Bäderien bietet, soll ausgiebiger Gebrauch gemacht werden. Betreffend die Konsumvereine, Berichterstatter Ed. Wagner-Cannstatt, durch welche die Bäder in schwerster Weise sich geschädigt fühlen, soll ein Bericht abgefaßt und zur Veröffentlichung an sämmtl. württ. Zeitungen versandt werden. Das ausgezeichnete Festessen im Waldhorn wurde noch durch zahlreiche Toaste gewürzt. An S. M. den König wurde ein Begrüßungsgramm abgeschickt. Der heutige Auszug nach Javelstein und Teinach, an dem sich eine große Zahl von Gästen beteiligte, war vom Wetter begünstigt. Die nächste Versammlung soll in Heilbronn, Göppingen oder Ravensburg gehalten werden.

Nach dem nunmehr feststehenden Programm trifft Kaiser Wilhelm am 4. Juli in England ein. Sein Aufenthalt währt bis zum 13. desselben Monats.

Berlin, 9. Juni. Die Truppenbesichtigung auf dem Bornstedter Felde hatte unter jenseitiger Ungunst der Witterung zu leiden. Bereits auf dem Eintritt wurde der Kaiser durch einen heftigen Gewitterregen völlig durchnäßt. Auf dem Bornstedter Felde ließ sich die Kaiserin nicht abhalten, trotz des andauernden Regens zu Pferde zu steigen, und auch der Kronprinz, der heute zum erstenmale einer Besichtigung auf einem Bonny beimohnte, wurde völlig durchnäßt. Beim Schlusse der Besichtigung schied der Kaiser an die Spitze des Regiments und nahm mit gezogenem Halbsch und in schärfer Gangart sämtliche Hindernisse.

Berlin, 10. Juni. Bei der Reichstagsersammlung in M eppen (dem langjährigen Wahlkreise Windthorst) wurde Amtsgerichtsrat Brandenburg-Verenbuck (Centrum) gewählt. Die Gegenparteien hatten keinen Kandidaten aufgestellt.

Die gesetzlichen Bestimmungen über das Gastwergewerbe werden umgearbeitet und den Reichstag im Herbst beschickt.

Berlin. Im preuß. Abg. Haus stand am 11. Juni der Antrag Rickert (d. freis.) wegen der Ge-

treibezüge (Ersuchen um Vorlegung des Ergebnißes der von der Regierung gemachten Erhebungen) auf der Tagesordnung. Ministerpräsident v. Caprivi bittet namens der Regierung, den Antrag abzulehnen. Die Regierung könne auf die beabsichtigte Erörterung nicht näher eingehen, sie habe keinen Grund, den am 1. d. M. kundgegebenen Standpunkt zu ändern.

Berlin, 10. Juni. Durch den gestrigen Blitschlag wurden im Garten 30 Mann und 4 Unteroffiziere zu Boden geworfen. Hauptmann v. Kraft befindet sich wieder wohl. Der Schwerverletzte Vars war gestern abend bei voller Erinnerung; eine noch folgende Affektion des Gehirns durch die ungeheure Nervenerschütterung ist nicht ausgeschlossen.

Die M. N. N. lassen sich aus Berlin berichten: Die Getreideinspektion hat endlich ein Interesse daran, ein vorzeitiges Sinken der Getreidepreise, wie es durch stärkere Zufuhren geschehen würde, möglichst hintanzuhalten. So sind 100 000 Zentner russischen Getreides, die bereits unterwegs nach Deutschland waren, von dem hiesigen Käufer dem russischen Verkäufer wieder zurückverkauft worden, sogar mit Einbußen, die allerdings nur unerheblich waren.

Friedrichsruh, 8. Juni. Kurz vor Eintreffen des heutigen Mittags-Schnellzugs aus Hamburg erschien Fürst Bismarck in der Interimsuniform seines Kaiserregiments auf dem Bahnhofs. Seine Anwesenheit galt dem Empfange des komm. Generals des IX. Armeekorps, Grafen Waldersee aus Metona. Als der Zug hielt und die Passagiere des ersten Gasts begrüßenden Alt-Reichsfeldmarschalls ansichtig wurden, brachen sie in ungeheuren Jubel und lebhaften Hochrufen aus, die andauerten, so lange der Fürst und Graf Waldersee von dem weiterfahrenden Zuge aus gesehen werden konnten. Graf Waldersee blieb den ganzen Tag über in Friedrichsruh. Nachmittags unternahm der Fürst mit seinem Gaste eine 2stündige Fahrt durch den Sachsenwald. Abends traf Graf Herbert, aus Schönhausen kommend, hier ein. (Hamb. Nachr.)

Hamburg, 10. Juni. Aus Chile eingetroffene Privatdepeschen berichten über eine dort herrschende Aufregung, da die Beschließung von Valparaiso durch die Kongressisten als nahe bevorstehend gilt.

Italien. Neapel, 11. Juni. Aus geöffneten Spalte des Bewußtseins ergießt sich fortwährend Lava; die letzte Nacht fand leichter Abfließen statt. Ein baldiger großer Ausbruch des Vesuvius wird erwartet.

Großbritannien. Liverpool 11. Juni. Nach Meldungen aus Loanga sind alle Mitglieder der französischen, Ende Juli unter Führung Crampels nach dem Tafelsee abgegangenen Expedition von Eingeborenen getötet, meistens aufgefressen worden.

Türkei. In Jerusalem hat wieder einer der so häufigen unwürdigen Auftritte stattgefunden, welche das Christentum in den Augen der Muhammedaner herabwürdigend wässen. Ueber die Verpflichtung zur Verbesserung einer Mauer entstand zwischen Griechen und Lateinern ein Streit, der in einen Faustkampf ausartete. Türkische Truppen schritten ein, um die Ruhe herzustellen, sollen aber nun ihrerseits diese Aufgabe so gewaltthätig ausgeführt haben, daß Tode und Verwundete auf dem Platze blieben. Nun hat der französische Vorkämpfer bei der Porte Beschwerde gegen das Einschreiten der Truppen erhoben und die türkischen Behörden für das Blutvergießen verantwortlich gemacht; die Erklärungen welche die Porte und zwar zu gunsten der Griechen abgab, hat der Vorkämpfer als „nicht genügend“ bezeichnet.

Nordamerika. New-York. Sicherem Vernehmen nach wird die Regierung wahrscheinlich auf ein Jahr das Beeringmeer schließen.

Verschiedenes. Auch ein „Omniabusstreik“. Aus Pest wird unterm 8. Juni gemeldet: Seit gestern streiken sämtliche Omniabus-Besitzer. Recht charakteristisch ist der eigentliche Grund dieser Betätigungsstellung. Von den 500 Pferden der Pest-Omniabusbesitzer ist etwa die Hälfte (ganz abgesehen von anderen Gebrechen) blind, und die Stadthauptmannschaft handelte vollständig gefesselt, als sie die Besitzer darauf aufmerksam machen ließ, daß sie bei der in Aussicht stehenden Revision schlecht genährt, mit ekelerregenden Gebrechen behaftete Pferde unbedingt zurückweisen werde. Eine solche Androhung schien den Besitzern allzu hart und zwei Tage vor der Revision reichten sie eine Eingabe ein, in welcher sie mit der Begründung, daß die Forderungen der Polizei zu „streng“ seien, die Einstellung des Betriebes ankündigten!

Ein Blutbrief des Königs Mithridates. In Nyssa Kleinasien wurde eine interessante Inschrift gefunden, welche jetzt von Hiller v. Gärtringen und Theodor Mommsen im neuesten Hefte der Mitteilungen des deutschen archäol. Instituts zu Athen veröffentlicht wird. Der Stein gibt 2 Schreiben des Königs Mithridates aus dem Beginn des ersten Römernkrieges 88 v. Chr., welche an den Kronprinz, wahrscheinlich Satrapen von Karien, gerichtet sind. Die Römer flohen aus Kleinasien, um dem sicheren Tode zu entkommen, und zwar hauptsächlich nach Rhodus. Ein gewisser Chairemon von Nyssa hatte mit seinen Söhnen den fliehenden Vorhut geleitet, verließ deshalb, als

die Nachricht von dem Eintreffen des Königs eintraf, seine Heimat und suchte in Ephesus Schutz, wo er mit den Römern in Korrespondenz blieb. Ihn und seine Söhne wünschte darum der König zu haben und bot den beträchtlichen Preis von 40 Talenten, wenn jemand einen von ihnen lebend einfingte, während für den abgeschlachteten Kopf allein nur 20 Talente ausgesetzt sind. Diese Aussetzung eines Preises von 40 Talenten für die Entlieferung des Lebenden und die Hälfte für den Kopf des Getöteten zeigt das Schreckensregiment, welches Mithridates in Kleinasien führte, in einschüchternder Lebendigkeit; es ist die Einleitung der römischen Beise. Daß Chairemon in dieser umlam, der Römerfreund mit den Römern, ist wohl möglich; später ist ihm dann ein Denkmal errichtet worden.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Neues Aproz. württ. Staatsanleihen. Nach dem zur Veröffentlichung gelangenden Prospekt kommt das zur Bestreitung des Aufwands für die Fortsetzung des Eisenbahnbaues in Württemberg bestimmte Staatsanleihen im Betrage von 12 Millionen Mark am 16. Juni zum Kurse von 103 1/2 Proz. abzüglich 4 Proz. Stückzinsen vom Tage der Eingablung des Kaufpreises bis zum 1. September 1891 zur Ausgabe. Das Anleihen wird vom 1. April 1890 an durch jährliche Verlosungen in längstens 46 Jahren getilgt. Außerordentliche Tilgungen sind vorbehalten, dürfen aber nicht vor dem 1. April 1901 erfolgen.

Ungarn, 5. Juni. Das Reich in den schärfsten ist bereits zu Ende und hat ein befriedigendes Resultat geliefert. Die Preise stellen sich heuer für Glanzweide auf 5—5,50 M. pro Ztr., Raitelweide 4—3,50 M. Grobweide je nach Uebereinkunft 2—2,50 M., Feinweide 2 M.

Wollmarkt. Augsburg, 9. Juni. (Wollmarkt.) Am heutigen 2. Markttag wurden wohl noch einige Posten zugeführt, welche aber nicht von Belang waren. Die Kaufkraft war eine rege und war bis Mittag sämtliche zugeführte Wolle bis auf wenige Posten verkauft. Diese fanden am Nachm. auch noch Abnehmer. Die Angebote standen heute um einige Mark gegen gestern zurück. Für bessere Wollarten mit sehr guter Wäsche erlösten die Verkäufer 130—140 M. pr. Ztr. Die Wolle der Färsil. v. d. Leyen'schen Schäferei wurden um 150 M. pr. Ztr. (gegen 140 M., im Vorjahr) gekauft. Für Mittelwollarten-Schäferei wurden 120—128 M. pr. Ztr. bezahlt. Es ist im Durchschnitt anzunehmen, daß die Verkäufer 5—8 M. pr. Ztr. mehr erlösten als im Vorjahre.

Kirchheim u. L., 11. Juni. Das bis heute abgelagerte Quantum Schäferei betrug 5500 Zentner; die Zufuhr dauert ununterbrochen fort. Handelswolle ist bis jetzt noch keine zum Markt angemeldet. Käufer und Verkäufer werden darauf aufmerksam gemacht, daß der hiesige Wollmarkt, der bedeutendste Süddeutschlands, am Montag 22. Juni beginnt und 6 Tage dauert.

Fruchtweisse. Backnang, den 10. Juni 1891.

Dinkel 8 M. 60 Pf.	mittel 7 M. 45 Pf.	niedrig 6 M. 40 Pf.
Hafer 8 M. — Pf.	7 M. 75 Pf.	7 M. 80 Pf.
Gerst pr. Ztr. 1 M. 80 Pf.	bis 2 M. 80 Pf.	
Stroh 1 M. 60 Pf.	bis 1 M. 80 Pf.	

Evangelischer Gottesdienst in Backnang (mit Filialen) am Sonntag den 14. Juni

Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalkreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Dekan Leib.
Filialgottesdienst in Unterhörnthal: Herr Stadtvater Imhof.

G e s o r d e n. In Stuttgart: M. Diez, Wirt. Frau Aug. Alb. Frau B. Aldinger. Chiffre Windnagel. Marie Saur. C. Kärcher. Pauline Köhler, Wöhligen. Chr. Fr. Reinhardt, ref. M.-Geometer Cannstatt.

Hiezu ein zweites Blatt, ferner Unterhaltungsblatt & Jugendfreund Nr. 24. Neueste Nachrichten.

Berlin, 11. Juni. Das Bestehen der vom Vize getroffenen Mannschaften des Kaiser Franz-Regiments ist verhältnismäßig befriedigend. Spielmanns-Band zeitweilig ein Krüppel bleiben. Die Kompagnie nahm heute den Dienst wieder auf. Hauptmann Dyak wird hoffentlich morgen dienstfähig.

Nach Privatnachrichten der von den griechischen Räubern freigegebenen Gefangenen des Orientzuges wurden diese gestern zu Adrianopel eingekerkert. Der Hauptmann verabschiedete jedem Gefangenen beim Abschiede fünf Pfund Kaffee. Die Gefangenen statten sofort dem türkischen Vorkämpfer zu Konstantinopel ihren Dank ab für seine erfolgreichen Bemühungen um ihre Erlösung.

Amsterdam, 11. Juni. Kaiser Wilhelm trifft am 1. Juli hier ein, am 3. Juli besucht er den Haag, reist abends nach Rotterdam, woselbst der Kaiser seine englische Nacht bestiegt. Beide Königinnen begleiten den Kaiser nach Rotterdam.

Paris, 11. Juni. Um einen Streit zu vermeiden, einigen sich die meisten Eisenbahn-Direktoren mit ihren Bediensteten; der größte Teil der Forderungen wurde bewilligt. General Saussier alarmierte heute Nacht die Kavallerie und Artillerie der Garnison Paris, ferner die Kavallerie von Versailles. In Saint-Germain und Rambouillet scheint großes Kavalleriemobbe bezweckt zu werden. S. C. B.

J. Haag, Backnang,
empfehlte sein großes Lager in
Tuch & Bukskin
rein wollene Tuche von M. 1. 70 an bis zum feinsten Kammgarnstoff, Schwarz Tuch & Schwarz Kammgarnstoff zu Hochzeitsanzügen in großer Auswahl, Halbzeug von M. 1. 20 an, gute und reelle Bedienung zusichernd, bittet um gütigen Besuch
J. Haag.

Große Auswahl in Damenkleiderstoffen
in gestreift, geblumt, kariert & einfarbig
empfehlte zu den allerbilligsten Preisen
J. Haag.

J. Haag, Backnang
empfehlte in großer Auswahl
Schwere Bettzeuge
von 25 Pf. an
Bettbarchent, Bettdecke in blau u. rot, Doppelbreite Tücher in Leine und Baumwolle zu Betttücher ohne Nacht farbige Betttücher, schwere Digue zu Bettüberzügen nur 25 Pf., Cretonne zu Schürzen und Kleider, bedruckte Planelle zu Blusen und Kleider, Blanddrucke in großer Auswahl und schönen Dessin, trotz dem Aufschlag noch zum alten billigen Preis, Hemden- & Hosenzeug u. f. w. zu äußerst billigem Preis.

Mein Lager in Herren- und Knaben-Anzügen
ist ganz neu sortiert
Schöne Herren-Anzüge garantiert für guten Schnitt von M. 16 an bis zum feinsten Kammgarnanzug, **Knaben-Anzüge** von M. 3. 50 an, **Schöne Sommerhosen** aus gutem Bukskin von M. 5 an, **Arbeits-Hosen & Arbeits-Joppen** in großer Auswahl von M. 1. 80 an empfehlte
J. Haag.

Holzhandlung.
Von untern oberbayerischen Sägewerken halten wir hier stets trocknes Lager speziell in:
16' langen, 3/4" starken, 4—12" breiten Brettern
sowie **Tafeln**
zu billigen Preisen. Abgabe in jedem Quantum. Waggonsladungen direkt ab Werk. Für Kistenfabriken, Zimmer- und Schreinermeister, Schieferbeder u. c. beste Bezugsquelle.
Bayer & Leibfried in Göttingen,
Schelzhornstraße 25. (S.)

Verordnungen
darunter bevorrechtet der Massebestand.
wobon die Kosten noch abgehen.
Den 12. Juni 1891.
Kontrollverwalter-St.B.:
Notariatsverwalter Haag.

Chr. Becker, Murrhardt.
Bettensfabrikation.

Bettfedern und Daunens

Aussteuer-Warenlager
in größter Auswahl in den anerkannt besten, solidesten Fabrikaten und billig gestellten festen Preisen.
Bett- und Flaum-Drill, Federleinen
Bett- und Strohhackzeuge, Zwilche
Bedr. Cretonnes, weiß & farb. Pelz-Biqués
Handtücher, Leinen, Cretonnes, Stuhlzüge
Damaste und Tischzeuge
in verschiedenen Breiten und Qualitäten.
Abgepackte Servietten, Tisch- Tafel- & Handtücher
Beegedecken und Tischläufer
Weiß- & farbige Bettdecken
Weiß, grau & farbig woll. Bett- & Bügeldecken
Halbwollene & reinwoll. Jacquard-Bettdecken
Wickel- & Kinderwagen-Decken
Sämtliche Bettelagstoffe
Weiß- & farb. Gardinen- & Rouleauxstoffe
Bettvorlagen, Tisch- & Kommode-Decken.

Anfertigung compl. Aussteuern.
Fertige Betten.

Backnang.
Portland- und Roman-Cement,
beste Qualität, empfehlte billigst
L. Höchel.

Cigarren! Cigarren! Cigarren!

Preis pro 100 St.	Preis pro 100 St.	Preis pro 100 St.
El Buen Gusto M. 2. 50	Benito M. 4. 20	Valentine M. 5. 60
La Cirassia " 2. 70	Maisbüchsen " 4. 40	Wally " 6. 20
La Florida " 3. —	Cuba Manilla " 4. 50	Felix Braff " 6. 30
Congo " 3. 20	Wuppersee " 4. 60	La Perfecta " 7. —
Fregatta " 3. 20	Jubilo " 4. 70	St. Hubertus " 7. 20
Gloria " 3. 50	Germanas " 5. 20	Wachtelstein " 7. 40
Fontana " 3. 50	Craf Geberhard " 5. 30	La Welga " 8. —
Pythia " 4. —	La Carolina " 5. 40	El Campo " 8. 60

Cuba Land in 10 Stück gebündelt 50 Pf. vorzügliche Qualität
Sämtliche Sorten empfehlte gut gelagert und in sehr preiswerter Ware.
Paul Henninger.

den Ertrag
von ca. 5 Morgen Wiesen und ungefähre 200 Ztr. altes Futter.
Sägmüller Wetz.

Der Murrthal-Bote.

Nr. 71 Dienstag den 16. Juni 1891. 60. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Fernverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtl. Bekanntmachungen. Bekanntmachung an die Standesämter.

Gemäß § 26 der Verfügung der Ministerien der Justiz und des Innern, betreffend die Ausführung des Reichsgesetzes vom 6. Februar 1875 über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 17. April 1891 (Reg.-Blatt 1891 S. 59 ff.) ist das in § 10 Nr. 1 der Ausführungsverordnung des Bundesrats für jedes der 3 Standesregister vorgeschriebene Namensverzeichnis nicht für den einzelnen Jahrgang, sondern fortlaufend für alle Jahrgänge oder wenigstens für eine längere Reihe von Jahren anzulegen. In Namensverzeichnis zum Heiratsregister sind die Zunamen (Geburtsnamen) beider Ehegatten aufzunehmen. Da diese Namensverzeichnisse seither nirgends fortlaufend bei den Standesämtern des hiesigen Bezirkes geführt wurden, werden die sämtlichen Standesämter des Bezirkes angewiesen, diese fortlaufenden Namensverzeichnisse zu den Geburts-, Sterbe- und Heiratsregistern vom 1. Januar 1876 an anzulegen und fortzuführen und bis 1. Dezember d. Js. über diese Anlegung anber Bericht zu erstatten. Den 12. Juni 1891. R. Amtsgericht. Oberamtsrichter Wiber.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister. II. im Register für Gesellschaften und für Firmen juristischer Personen.

Geschäftsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; a. Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; b. Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Badnang.	11. Juni 1891.	Geiger und Krauß, offene Handelsgesellschaft zum Betrieb einer Möbelfabrik; Spiegelberg. Ohne Zweigniederlassung.	Offene Handelsgesellschaft, bestehend seit 1. Juni 1891. Teilhaber, wovon jeder zur Vertretung in gleicher Weise befugt ist, sind: Gottlieb Geiger, Fabrikant, Hugo Krauß, Kaufmann, beide in Spiegelberg.	Zur Beurkundung. Oberamtsrichter Wiber.

Lieferung von Stein- & Schottermaterial.

Zufolge hohen Auftrags wird die Lieferung der zur Herstellung eines Ausweichgleises auf der Haltestelle Maubach und der Station Oppenweiler erforderlichen Mengen Kalksteine und Kalkfeinschotter im Submissionswege ausgeschrieben und zwar:
1) Für Haltestelle Maubach: auf dortige Haltestelle anzuliefern:
Sicherungsteine 20 cbm, Vorlagsteine 250 cbm, Schotter 700 cbm
2) Für Station Oppenweiler, auf Haltestelle Maubach, Bahnhof Badnang oder Station Oppenweiler anzuliefern:
Sicherungsteine 15 cbm, Vorlagsteine 650 cbm, Schotter 770 cbm.
Die Bedingungen für die Lieferung obenbenannten Stein- und Schottermaterials können auf dem unterzeichneten Bauamte und auf dem Bureau der Bahnmeisterei Winnenden eingesehen werden und sind die Angebote schriftlich und postfrei, mit der Aufschrift versehen „Lieferung von Stein- und Schottermaterial“ spätestens bis Donnerstag den 18. d. M. bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. R. Betriebsbauamt. Herrmann.

Vergebung von Bauarbeiten.

Gemäß hohem Auftrage sind zur Erweiterung des Bahnhofes Gaildorf im Submissionswege zu vergeben:
Erd- und Böschungsarbeiten im Betrag von 7800 Mk.
Fund- und Mauerarbeiten " " " 860 "
Chauffierung " " " 3700 "
und können der Kostenvoranschlag, Bedingnisheft und Pläne etc. bei der Bahnmeisterei Gaildorf eingesehen werden. Die Angebote sind nach Prozentsatz der Ueberschlagspreise ausgedrückt, schriftlich, versiegelt, postfrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis Freitag den 26. ds. Mts. hierher einzureichen und sind von, dem Bauamt unbekannt, Bewerbern mit Vermögens- und Prädispositionszeugnissen neueren Datums zu belegen. R. Betriebsbauamt. Herrmann.

Steckbrief

ergeht auf Grund richterlichen Haftbefehls gegen den 53 Jahre alten Müller Wilhelm Klingner von Großpappe wegen Betrugs und Unterschlagung. Einlieferungsort: Amtsgerichtsgefängnis Badnang. Den 13. Juni 1891. Amtsanwalt Galdenwang.

Zu dem Konkursverfahren

über das Vermögen des Wilhelm Uebelmesser, Rotgerbers in Badnang, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf Freitag den 10. Juli 1891, vormittags 11 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt. Den 12. Juni 1891. Hilfs-Gerichtsschreiber Schneider.

Zu dem Konkurs

über das Vermögen des Wilhelm Uebelmesser, Rotgerbers hier, beträgt bei der von dem R. Amtsgericht genehmigten Schlussverteilung die Gesamtsumme der Forderungen 6305 M. 92 Pf. darunter bevorrechtet 29 M. 88 Pf. der Massebestand 2062 M. 12 Pf. wovon die Kosten noch abgehen. Den 12. Juni 1891. Konkursverwalter: St. B. Notariatsverweiser Haag.

Futterverkauf.

Am Mittwoch den 17. Juni d. J. wird der Heu- und Strohgras-Ertrag der herrschaftlichen Wiesen am Mönchsgarten, Barthof, Farnsbüchel und Eszenbach verkauft und zwar um 7 Uhr vormittags auf dem Bahnhof, um 10 Uhr am Farnsbüchel. Badnang.

Einzug der Brandsteuer

von heute an auf dem Rathaus. Den 15. Juni 1891. Stadtpflege: Springer. Reichenberg. Tagelöhner das ganze Jahr über Arbeit und Verdienst finden. Bei entsprechendem Angebot erfolgt der Zuschlag sofort. Den 12. Juni 1891. Schultheißenamt. Stumpp.

Unterbräben. Unterzeichneter verkauft am Donnerstag den 18. d. M., nachmittags 4 Uhr, den Ertrag von ca. 5 Morgen Wiesen und ungefähr 200 Ztr. altes Futter. Sägmüller Belz.

Photographie. Aufnahmen alle Sonntag bei jeder Witterung. C. Oswald Photograph hinter der Oberamtspflege. Gerberei-Verkauf.

In einer frequenten Stadt Mittelfrankens, 2. Klasse, Bahnstation, ist ein gut eingerichtetes Gerbereianwesen, bestehend in: Wohnhaus, Nebengebäude, geräumigem Hofraum und Garten, hübsch aus freier Hand zu verkaufen. Es ist auch seit Jahren eine schöne Hauswirtschaft darauf und ist die Ursache des Verkaufs eingetretener schneller Todesfall. Ein Teil des Kaufschillings kann darauf liegen bleiben. Interessenten belieben sich unter Chiffre A. G. Nr. 25644 an das Comptoir dieses Blattes zu wenden.

Stienberg, Gemeinde Sulzbach a. M. Mein Anwesen, bestehend in 1 Wohnhaus mit Stallung, Keller, ferner ca. 10 Morgen Acker, Wiesen, Baumgut mit vielen tragbaren Bäumen und Wald sehe ich dem Verkauf aus u. kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. Marg. Scheib Wwe. Badnang.

Arbeiter-Gesuch.

Zwei tüchtige, auf bessere Kundenarbeit eingeweihte Schneidergesellen werden gesucht von Schneider Vogel. Badnang. 2 tüchtige Möbelschreiner sucht auf dauernde Arbeit Fr. Schönhaar.

Dienstbotenverträge

Buchdruckerei von Fr. Stroß.

MEY'S Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen

aus starkem pergamentähnlichem Papier gefertigt und mit leinenähnlichen Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus. MEY'S Stoffkragen übertreffen die Leinenkragen dadurch, dass sie niemals kratzen oder reiben, wie es schlecht gefärbte Leinenkragen stets thun. MEY'S Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz ausserordentlicher Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als der Waschlöhner Leinwand und beseitigt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Ärger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verlorbene Leinenwäsche. MEY'S Stoffkragen sind auch ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters. Auf Reisen ist MEY'S Stoffwäsche die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche fortfällt. Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

Beliebte Formen.

GOETHE III (durchweg gedoppelt) ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. — 95.

HERZOG III Umschlag 7/8 Cm. breit. Dtzd.: M. — 95.

ALBION III ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. — 75.

LINCOLN B. Umschlag 5 Cm. breit. Dtzd.: M. — 65.

WAGNER III Breite 10 Cm. Dzd. Pr. M. 1.25

COSTALIA III conisch geschlitzter Kragen, ausserordentlich schön u. bequem am Hals sitzend. Umschlag 7/8 Cm. breit. Dtzd.: M. — 95.

SCHILLER III (durchweg gedoppelt) ungefähr 4 1/2 Cm. hoch. Dtzd.: M. — 90.

FRANKLIN III 4 Cm. hoch. Dtzd.: M. — 65.

Fabrik-Lager von MEY'S Stoffkragen in Badnang bei Ernst Reicheneker oder direct vom Versandgeschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.

Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Actien-Gesellschaft.
Express- und Postdampfschiffahrt.
Hamburg - New-York
vermittelt der schönsten und grössten deutschen Post-Dampfschiffe
Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.
Ausserdem Beförderung mit directen deutschen Post-Dampfschiffen
von Hamburg nach
Baltimore, Brasilien, La Plata, Canada, Ost-Afrika, Westindien, Mexico, Havana.
Nähere Auskunft erteilt: F. A. Winter, C. Weismann, G. Holzwarth, Badnang. S. Raschel, A. Kurz in Murrhardt. Wilhelm Groß in Winnenden. (Nr. 970.)

Es ist wichtig
ist es, wenn die sorgende Mutter weiß, ob und welches Spinnmittel bei höchstem Unwohlsein der Kinder oder Erwachsenen mit Rücksicht auf Erfolg angewendet werden kann; denn sehr oft wird durch schnelles Eingreifen bei Entzündungen u. s. w. ein schweres Erkranken vorgebeugt. Da die kleine Schrift „Unter Muttergeräthe für solche Fälle erprobte Anleitungen gibt, so sollte sich jede Hausfrau dieselbe durch einen Mitglieds-Berlags-Kauf in Leipzig kommen lassen. Es genügt einfach eine Postkarte; die Preisendung erfolgt gratis und franco.

Die Testamentsklausel.

Von S. Waldemar. (Fortsetzung.)
„Wie Sie wünschen, Herr Graf!“ erwiderte sie mit einem leichten Seufzer.
„Ja, Fräulein Kammerer, Sie müssen sich auch gleich von vornherein daran gewöhnen, sich seinem Willen zu beugen. Ich habe mich längst darin ergeben, mich von ihm tyrannisieren zu lassen.“ lachte Hilmar.
„Du nennst die Sorge, die mich um dein Wohl erfüllt, Tyrannie, Hilmar,“ entgegnete Albrecht ruhig, „die Begriffe sind allerdings verschieden. Und sollte das Fräulein auch deiner Meinung sein, so kann ich doch augenblicklich mein Gebot nicht von ihr nehmen, vielleicht dankt sie es mir ein andermal.“
„Es muß für ihre Frau Mutter ein beruhigendes Gefühl sein, den Arzt stets zur Stelle zu haben,“ meinte Paula, des Grafen letzte Bemerkung absichtlich überhörend, „und doch bin ich erstaunt, daß Sie, der Herr eines solchen Anwesens, gerade sich die Medizin zum Studium wählten.“
Ein Schatten flog über seine hohe Stirn; Paula sah es mit Verwundern. Sie fühlte, daß sie einen wunder Punkt berührt hatte, konnte es aber nicht ungehörig machen und mußte seinen Unmut gebulbig über sich ergehen lassen.
„Als ich die Wahl meines Berufes feststellte, hatte ich keine Ahnung, daß ich einstmals hier als Herr schalten und walten würde, und selbst dann würde sie wohl kaum anders gelaunt haben; aber finden auch Sie es nicht passend, daß ein Vertreter unseres Standes seinen Mitmenschen thätliche Hilfe bringt?“ Klang es schroff zurück.
„Wie sollte ich, Herr Graf? Ich gehöre ja nicht zu der bevorzugten Klasse des Adels.“ Albrecht blinnte sie forschend an.
„Soll das heißen, daß Sie sich darüber freuen,

Fräulein? Oder wollen Sie mich glauben machen, daß Sie unfähig sind, sich in unsere Klasse hineinzuwenden?“ fragte Albrecht, indem er sich vorüberneigte und sein Auge scharf auf ihr ruhen ließ.
Sie errödete unter seinem Blick, und während eines kurzen Augenblicks schien es, als ob seine Frage sie erschreckt habe, dann erwiderte sie rasch: „Vielleicht könnte das erstere zutreffen.“
„Sie lieben also den Adel nicht, was haben Sie an uns auszufehen.“
„O, ich bitte, Herr Graf, erlassen Sie mir diese Auseinandersetzung. Es gab eine Zeit, da ich glaubte, den Adel für die bevorzugteste Klasse halten zu müssen, doch bald überzeugte ich mich von der Hohlheit ihrer Existenz, von dem Gewebe von konventionellen Traditionen, schwerfälligen Zeremoniells, die sie umgeben und womit sie sich das Leben verbittern. Dies war es hauptsächlich, was in meinen Augen dem Adel den Nimbus nahm, den meine Phantasie ihm andichtete; über das andere, das mich an seiner Moral zweifeln, aber an seine stilles Verkommenheit glauben ließ, gestatten Sie mir wohl zu schweigen — es war ein Abgrund, in den ich hinabgeblüht und fast beschlich mich ein Grauen, — solcher Klasse angehören zu müssen“, schloß sie so leise, daß selbst auch Albrecht, dem sie zunächst so, es nicht verstand. „Und wenn Sie es ehlich eingestehen wollen, Herr Graf,“ fuhr sie mit ruhigem Aufblick fort, „müssen Sie mir zugeben, daß Sie selbst gewiß schon oft unter den von Ihrer Klasse bestimmten herkömmlichen Sätzungen gelitten und gekämpft haben. Wer seine Freiheit liebt, gewöhnt ist, selbständig zu handeln, der empfindet den Druck schwer, der auf ihm lastet.“
Albrecht erhob rasch den schönen Kopf; ein Blick des Unmuts sprühte aus seinen dunklen Augen und auf seinen Lippen schwebte eine hastige, vorausichtlich heftige Entgegnung, als Paula, ihm zuwortkommend, ausrief: „Ich habe mir Ihren Unwillen zugezogen, Herr Graf, das betrübt mich, obwohl nicht ich; sondern Sie selbst die Schuld tragen. Warum forberten Sie mich auf, Ihnen meine Ueberzeugung kund zu thun? Ich wagte, daß ich Ihnen nichts Schmeichelehaftes berichten konnte, obwohl ich nicht ahnte, daß selbst das wenige Sie verletzen und Ihr obiges Blut in Wallung bringen könnte.“
„Wenn Sie auch so wenig Vorliebe für den Adel hegen, Fräulein Kammerer, so müssen Sie mir doch zugeben, daß die Nützlichkeits eine Eigenschaft ist, die selbst den Adel schon dem heranwachsenden ablegen knaben die Aufgabe gestellt wird; sich in jeder Beziehung und namentlich den Damen gegenüber zu beherrschen. Wenn dies schon von Knaben verlangt wird, wie viel mehr muß es dann der Mann üben, deshalb ist es schon ganz unmöglich, daß ein Edelmann sich einer Dame gegenüber vergift, er wird sein erzürnt wallendes Blut stets zu beherrschen wissen. — Sie haben mich nur überrascht, Fräulein, meine eigenen Gedanken von Ihnen ausgesprochen zu hören.“
Paula fühlte sich höchst peinlich berührt, daß sie in ihrem Eifer, indirekt zwar nur, den Grafen beleidigt hatte, und erkannte seine Zurechtweisung, wenn er dieselbe auch noch so sehr unmisslich, an; da sie jedoch glaubte, annehmen zu können, daß dem Grafen eine weitere Erörterung über diesen Gegenstand unangenehm sein würde, knüpfte sie nur an seine letzte Bemerkung an, indem sie sagte: „Es ist wohl Ihre Beruf, Herr Graf, der Ihnen diese völlig abweichenden Gedanken einprägte!“

Der vorerwähnte Mathematiker Noire ärgerte sich sehr, wenn man in seiner Gegenwart mit Glaubenssachen Spott trieb. Einst sagte ihm jemand, Mathematiker hätten keine Religion. Unwillig entgegnete Noire: „Ich beweise Ihnen, daß ich ein Christ bin, indem ich Ihnen die Dummheit, die Sie vorgebracht haben, — verzeihe!“

Rebiziert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.
Der hiesigen Veranlassungen vor dem Wintergewerbe werden ungarbeitet und den Reichstag im Herbst beschickten.
Berlin. Im preuß. Abg. Haus stand am 11. Juni der Antrag Rickert (b. freil.) wegen der Gesetzgebung von Kärnten, gerichtet und. Die Wähler stießen aus Kleinsten, um dem fideren Tode zu entkommen, und zwar hauptsächlich nach Rhodus. Ein gewisser Chairemon von Nyssa hatte mit seinen Söhnen den fliehenden Vorzug geleistet, verließ deshalb, als

Rebiziert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.